"Bürokratie-Fasten und dafür mehr Zeit für Innovationen"

Pfaffenhofen - Gestern Mittag trafen sich knapp 100 Tiroler Unternehmer im Innovationszentrum von Höpperger Umweltschutz in Pfaffenhofen. Beim Wirtschaftstreff des "Senats der Wirtschaft" mit Ehrengast Finanzminister Magnus Brunner wurden natürlich ausgiebig wirtschafts-



politische Punkte diskutiert, aber daneben war auch die beginnende Fastenzeit ein Thema.

Worauf können die Unternehmer des Landes verzichten? "Mir würde ein Bürokratie-Fasten gut gefallen. Weniger Verwaltung bringt mehr Zeit für Innovationen", meinte dazu Hausherr und Recycler Harald Höpperger.

"Natürlich brauchen wir Unternehmer einen gesunden Geist und Körper, deshalb verzichte ich auf Alkohol", erzählte Alois Kluibenschädl (ALPE Pipe Systems). Und Autopark-Chef Michael Mayr verriet: "Ich hab' ein neues Hobby für mich entdeckt, und zwar das Kochen, ich möchte die Fastenzeit bewusst nützen, um gesunde Küche auf den Teller zu zaubern."

Bevor die Wirtschaftstreibenden die Info-Tour durch die Recyclinganlagen in Pfaffenhofen starteten, hatten sie noch viele Fragen an den Finanzminister. Der Tenor des Austauschs war klar: "Weniger ist oft mehr, nicht nur beim Fasten, sondern auch bei manchen Auflagen.



Hausherr Harald Höpperger (r.) mit Finanzminister Magnus Brunner und dem Vorstandsvorsitzenden des Senats der Wirtschaft, Dieter Härthe (I.).



Interessiert sah man auch Unternehmer Arthur Thöni mit dem Bürgermeister von Telfs Christian Härting und Erwin Cassar (Porsche Inter Auto, v. l.).



Steuerberaterin Christine Pardeller (r.) mit Autopark-Chef Michael Mayr und RA Eva-Maria Posch (I.) trafen sich in Pfaffenhofen.



Die beiden Unternehmer Thomas Höpperger und Stefan Föger (r., Möbelhaus Föger).



LA Evelyn Achhomer und Manage ment-Club-Tirol-GF Erwin Walch.



Unternehmer Stefan Höpperger mit Nina Höpperger und Alois Kluibenschädl (r., ALPE Pipe Systems).